

HARALD SCHOLTZ

Erziehung und Unterricht  
unterm Hakenkreuz

**V&R**

VANDENHOECK & RUPRECHT  
IN GÖTTINGEN

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
1. <i>Fragestellung</i> : Nationalsozialistische Machtausübung im Erziehungsfeld und der Anspruch auf Verfügung über die Jugend als Gegenstände historischer Erziehungsforschung . . . . .	11
Umerziehung und Jugenderziehung 11 — Historisch angemessene Deutungskategorien 14 - Erziehung als Mittel zur Machtsicherung des Regimes 16—Veränderungen in den Erziehungssituationen 19— Umerziehung durch Unterricht? 22 - Kontinuität und Veränderungen im Bildungssystem 23	
2. <i>Grundlegung</i> : Voraussetzungen für die Machtergreifung auf dem Erziehungssektor. . . . .	26
2.1 Kollektive Organisation und Reproduktion nationaler Ressentiments. . . . .	26
Modell für die Umerziehung: Die SA 26 - Integration durch hohe Ansprüche an das emotionale Engagement 29	
2.2 Die politisch-kulturelle Eigendynamik in den Organisationsformen der Jugend. . . . .	32
Geringe Bedeutung der HJ trotz Anwachsen des Jugendprotestes ab 1929 32 - Kollektive Formierung der Jugendgeneration um 1930 34	
2.3 Autoritäre oder instrumentalisierte Schulpolitik? . . . . .	37
Schulpolitik der Nationalsozialisten ohne Direktiven in Braunschweig und Thüringen37— Übernahme schulpolitischer Forderungen des Deutschen Lehrervereins 39 - Überangepaßte Parteinahme der Lehrer für den »überparteilichen« NS-Staat 40 - Reichswehr setzt Jugendertüchtigung in den Schulen nicht durch 42	
3. <i>Überblick</i> : Phasen der Machtergreifung auf dem Erziehungssektor und Stufen einer machtpragmatischen Instrumentalisierung der Schulpolitik. . . . .	44
Tafeln zu den drei Phasen 50	

4.	<i>Politische Entscheidungen: Agenturen zur Umstrukturierung des Erziehungsfeldes. . . . .</i>	56
4.1	Die Machtergreifung im Staatsapparat und der Zugriff der totalitären Bewegung auf die Schule.....	56
	Schulpolitik zwischen 1933 und 1936 56 - Die Eigenaktivität des NS-Lehrerbundes 61 — Konkurrenz um die Politisierung der Jugend 63 — Die »Reichsjugendführung« als neuer Machtfaktor 67	
4.2	Die Rolle des Schulwesens 1936-1941. . . . .	70
	Abgrenzung der Machtsphären 70 - Die Modellfunktion von »Auseseschulen« 72 - Vernachlässigung der Volksschulen 75 - Überbeanspruchung der Schulen 78 - Übersicht über die Reichserlasse der Richtlinien für Lehrpläne 80 - Die Bedeutung von »Führerentscheidungen« 82 - Ausschaltung des Einflusses der Kirchen 84 — Geringe Durchlässigkeit zwischen den Schularten 85 — Kurzlebige-keit der technokratischen Reform des Schulsystems 87 - Die Rolle des NSLB als Ideologieproduzent und Kontrollorgan 90	
4.3	Die politische Aufwertung der Jugend und die Perfektionierung der Kontrolle über die Jugendlichen 1937—1940....	93
	Die Verheißung eines »Staates« der Jugend im Staat 93 — Führerauslese statt Führerausbildung 96 - Einflußnahme der RJF auf die Berufsausbildung 98 — Rivalität um die Verwirklichung der »Einheit der Erziehung« 99	
4.4	Die Realisierung des totalitären Verfügungsanspruchs 1941-1945. . . . .	100
	Regeneration der Aggressivität der »Bewegung« durch Bormann 100 - Kehrtwendung in der Lehrerbildungspolitik 101 - Politische Funktionen der Kinderlandverschickung 103 - Verkürzung des Schulbesuchs nicht nur vom Krieg erzwungen 105 — Nutzung der erhöhten Nachfrage nach weiterführender Ausbildung im Krieg 106 - Das Ende der Privilegierung »höherer« Bildung 108	
5.	<i>Reichweite der Umerziehung: Hebel zur Umfunktionierung von Erziehungs- und Ausbildungsprozessen. . . . .</i>	109
	Umwandlung von Erziehungs- in Machtverhältnisse 109 — Das Politikverständnis der totalitären Bewegung 110 - Das colligierte Menschenbild 111 - Sozialdarwinismus als Triebkraft der Bewegung 112 — Vier Wege totalitärer Politik zur Einflußnahme auf Erziehungsprozesse 113	

5.1 Die organisierte Jugend als Multiplikator der totalitären Bewegung . . . . .	115
Attraktivität durch die »Selbstführung« 115 - Sonderentwicklung durch die Jugendbewegung 116 - Das Arrangement der Lagererziehung 119 — Verhaltenstraining in den Formationen 120 — Verschleiß von Leitbildern 122 - Rituale der Umerziehung 123 - Religiönsersatz? 124 - Das Postulat der Leib-Seele-Einheit 126 - Selbstbestätigung im Konformismus 127	
5.2 Unterricht unter dem Anspruch der Umerziehung . . . . .	129
Politische Eingriffe in die Funktionsbestimmung der Schule 129 - Dienstbereitschaft als Leitgedanke 134 - Keine politisch begründete Didaktik 135 — Indienstnahme der »Jugendschule« für das Haltungstraining 136 - Ersatz für eine Didaktik: Schulbuchkontrolle 141 - Gleichsetzung von Erziehung mit Führung 144	
5.3 Aussonderung und Auslese: Stimulierung des Interesses an Zugehörigkeit und Dominanz . . . . .	145
Diffamierung als Druckmittel 145 - »Charakterliche« Auslese in der höheren Schule 147 — Ungeklärte Kriterien für eine neue soziale Schichtung 148 - Ausleseschulen widersprechen der Führerauslese 149 — Leistungsanforderungen und das Konzept der »Bewährung« 155 - Verbindung größerer Teile des Schulwesens mit politischer Auslese 157	
6. <i>Zwischenbilanz:</i> Die Umerziehungspraxis der totalitären Bewegung . . . . .	160
7. <i>Auswirkungen und Ergebnisse:</i> Sozialer Wandel in der Jugenderziehung unter dem Anspruch der Umerziehung . . .	163
Größerer Einfluß auf die Ausgestaltung der Jugendphase als auf die Schule 163 — Bedingungen für die Ausbreitung renitenten Verhaltens 165 — Unterschiedliches Eingehen auf die soziale Motivation durch die Erziehungspolitik im geteilten Deutschland 166	
7.1 Der Bedeutungswandel der schulischen Unterweisung . . . .	168
Konflikt zwischen Zukunftssicherung und Verfügungsanspruch / 68 - Tendenzen zur Modernisierung des Schulwissens 169 — Aufwertung der Schule im Krieg 170 - Politische Nutzbarkeit von »Lager«-Schulen 172 - Eine absurde Zielvorgabe für den Unterricht 173 - Sozial motivierte Nachfrage nach neuen Schulangeboten / 74 — KLV-Lager als Bewährungsprobe für die »Einheit der Erziehung« 176	

7.2 Abgrenzung der Jugendphase und die Übertragung/Übernahme politischer Verantwortung . . . . .	178
Definition der Jugendphase durch die HJ 275 - Antworten auf die Unsicherheiten in der Jugendphase 179 - Stimulierung der soziokulturellen Aktivität der Jugend vor dem Krieg 182 - Rückzug der Studenten aus der politischen Beanspruchung 184 - Auswirkungen des Reichsberufswettkampfs 186 — Interessen unterprivilegierter Jugendlicher an der Verlängerung ihrer Jugendphase 187 - Änderungen in den Autoritätsbeziehungen 188 - Trotzreaktionen von Jugendlichen vor Kriegsende 189	
Anmerkungen . . . . .	191
Verzeichnis der benutzten Quellen und der Literatur. . . . .	194
Personenregister. . . . .	205